

Sparschwein im Grünen

Kinderpolicen» Mit welchen versicherungsgebundenen Sparverträgen Eltern und Großeltern am besten für die Kinder vorsorgen

VON **GREGOR DOLAK**

Früher gab's das Sparbuch. Mama, Papa, Opa oder Oma gingen mit der Tochter, dem Sohn oder den Enkeln auf die örtliche Bank und eröffneten eines. Einen kleinen Betrag gab's vom Finanzinstitut geschenkt dazu, und dann legten die Erwachsenen jeden Monat noch ein wenig mehr auf das Konto. Wenn die Kinder ab und zu ihr Sparschwein schlachteten, konnten sie auch selbst auf ihr Büchlein einzahlen. Der Saldo wuchs mit der Zeit – und irgendwann, wenn die Kleinen groß waren, konnten sie auf ein stattliches Sümmchen zugreifen.

Am Sparen für später hat sich zwar wenig geändert, doch im digitalen Zeitalter gibt es andere Lösungen. Manche Eltern und Großeltern starten Wertpapiersparpläne für die Nachkommen bei ihrem Onlinebroker. Für andere bieten Versicherungen spezielle Sparverträge an, sogenannte Kinderpolicen.

Der Unterschied: Zum vereinbarten Ende der Laufzeit, etwa dem 18. Geburtstag, kann der/die Begünstigte entscheiden, ob er/sie sich einen Teil des angesparten Kapitals auszahlen und den Rest als Rentenversicherung weiterlaufen lässt. Dann wird die Kinderpolice zum frühzeitigen Anlauf, die spätere Rentenlücke zu schließen. Allerdings

Zwei Generationen sparen zusammen:

Mit Kinderpolicen können Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und Paten Geld für die Zukunft der Kleinen ansparen

✓ **BESTE KINDERPOLICEN**

| Unternehmen | Punkte | Bewertung |
|----------------|--------|-----------|
| Allianz | 224 | Beste |
| Alte Leipziger | 224 | Beste |
| Ergo | 183 | Top |
| Zurich | 134 | Top |
| Signal Iduna | 103 | Top |
| AXA | 102 | Top |

Quelle: DMSA



SO WURDE GETESTET

schöpfen solche Policen aus einem viel kleineren Angebot an besparbaren Fonds oder ETFs, als es etwa Internetbroker für Sparpläne bereithalten.

Experten empfehlen, den monatlichen Sparbetrag auf mindestens 20 Euro festzulegen. In jedem Fall so, dass die Eltern oder Großeltern ihn problemlos durchsparen können und nicht innerhalb der Laufzeit reduzieren müssen. Mögen auch gesundheitliche Beschwerden noch fern liegen: In vielen Tarifen lässt sich optional auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung einschließen.

Doch welche Versicherungen bieten sparwilligen Müttern, Vätern, Großeltern, Onkel und Tanten die optimalen Kinderpolicen? Euro am Sonntag hat die Angebote der wichtigsten Gesellschaften einem gründlichen Test unterzogen.

Farbnuancen in Grün

Da umweltfreundliches und ethisch korrektes Anlegen heute vielen Menschen am Herzen liegt, fokussiert der Test neben den finanziellen Details der untersuchten Policen. So floss in die Bewertung ein, wie viele hell- oder dunkelgrüne Fonds und ETFs den Kunden fürs Ansparen zur Verfügung stehen. Und wie viel Rendite diese abwerfen.

Die Grüntöne in Hell oder Dunkel beziehen sich auf die Offenlegungsverordnung der Europäischen Union, die den Grad der Nachhaltigkeit eines Fonds angibt. Artikel 8 entspricht den mittlerweile marktüblichen ESG-Fonds (Environment, Social, Government) mit weicheren Kriterien. Artikel 9 ist strenger gefasst und bringt in der Testbewertung entsprechend mehr Punkte.

Darüber hinaus bildet der Test aber natürlich auch die finanziellen Kriterien ab, die jeder Anleger zu Recht bei seinen Investments ansetzt: Wie hoch liegen die Kosten, die beim Abschluss der Kinderpolice anfallen? Auf welche Prozentsätze belaufen sich die regelmäßigen Kosten der besparten Fonds oder ETFs? So ergibt der Test die besten nachhaltigen Kinderpolicen.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Als führend im Feld der Wettbewerber erweisen sich die Angebote der Allianz und der Alten Leipziger. Auf Nachhaltigkeit bedachte Sparer finden bei der Allianz im hellgrünen Bereich 51 besparbare Fonds und acht ETFs, im dunkelgrünen Bereich 14 Fonds und vier ETFs. Bei der Alten Leipziger sind es zwar nur

22 Fonds und zehn ETFs in Hellgrün, dafür jedoch 19 Fonds und acht ETFs in Dunkelgrün.

Die Testbesten im Vergleich

Im Kostensektor liegen die beiden Testbesten nahe beisammen: Allianz und Alte Leipziger veranschlagen beim Abschluss einer Kinderpolice jeweils 2,5 Prozent der Bruttobeitragssumme. An laufenden Kosten kommen für den günstigsten Fonds mit Morningstar-Rating 4 oder 5 im Portfolio bei beiden 0,26 Prozent des Werts hinzu. Für den teuersten Fonds dieser Kategorie verlangt die Allianz 2,08 Prozent pro Jahr, die Alte Leipziger 1,92 Prozent. Den günstigsten ETF bietet die Allianz mit 0,07 Prozent an, die Alte Leipziger mit 0,05 Prozent jährlich.


Beide Häuser haben auch ein ordentliches Bouquet an Zusatzoptionen gebunden. So können Kunden bei der Alten Leipziger einen Berufsunfähigkeitsschutz (BU) abschließen, aber auch den etwas leichtfüßigeren Grundfähigkeitsschutz bereits für Kinder ab sechs Monaten. Dabei lassen sich als eine Art BU-light bestimmte Fähigkeiten versichern, die zum Leben und Arbeiten dringend notwendig sind. Wer etwa die Hör- oder Sehkraft einbüßt, bekommt finanzielle Unterstützung.

Die Allianz führt zusätzlich ebenfalls eine Berufsunfähigkeitsversicherung im Angebot sowie die Beitragsbefreiung bei Tod oder Berufsunfähigkeit des Versorgers. Zudem bietet sie eine Kinderpflegerente an.

Es geht noch günstiger und grüner

Auch die Kinderpolicen der übrigen Wettbewerber im Klassement können sich sehen lassen. Die meisten hellgrünen Fonds und ETFs im besparbaren Angebot hält die Zurich bereit, insgesamt 38 Stück. Daneben stehen jedoch nur zwei dunkelgrüne. Zum Vergleich: Die Ergo bietet 29 hellgrüne und 17 dunkelgrüne Fonds und ETFs, die AXA 20 und fünf, Signal Iduna 18 und fünf.

Darüber hinaus offeriert die Ergo als einziger Versicherer in der Wertung einen Nachhaltigkeitsbonus beim Abschluss: Für jede neue Kinderpolice bezahlt sie mindestens fünf Euro an die Tropenwaldstiftung OroVerde.

Im Kostenbereich hat im Gesamtklassement die Zurich die Nase vorne. Das günstigste Produkt mit Morningstar-Rating 4 oder 5 kostet nur 0,07 Prozent im Jahr, das teuerste kommt auf gerade mal 1,06 Prozent. 

Euro am Sonntag wollte wissen, welche Versicherer die besten Kinderpolicen bieten. Getestet wurden die Angebote von acht Gesellschaften.

Diese beantworteten einen umfassenden Fragebogen. Die abgefragten Sachverhalte wurden wie nachfolgend angegeben bepunktet:

1. Gibt es Nachhaltigkeitsboni (Baum pflanzen etc.) für den Neuabschluss eines Vertrags?
ja = **5 Punkte**

2. Wie hoch ist der monatliche Mindestbeitrag bzw. der jährliche Mindesteinmalbetrag?
<50 Euro = **5 Punkte**
<25 Euro = **8 Punkte**
keiner = **12 Punkte**

3. Sind Zuzahlungen während der Vertragslaufzeit möglich?
ja, jederzeit = **10 Punkte**
ja, mehrfach jährlich = **5 Punkte**
ja, einmal jährlich = **3 Punkte**

4. Sind Kapitalentnahmen während der Laufzeit möglich?
ja, jederzeit = **5 Punkte**
ja, mehrfach jährlich = **3 Punkte**

5. Ist der Einbau von Zusatzoptionen möglich?
ja = **5 Punkte**
mehrere Optionen = **10 Punkte**

6. Wie viele Fonds/ETFs nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung stehen zur Auswahl?
ab 5 = **3 Punkte**;
ab 10 = **10 Punkte**;
ab 20 = **20 Punkte**

7. Wie viele Fonds/ETFs nach Artikel 9 Offenlegungsverordnung stehen zur Auswahl?
ab 5 = **6 Punkte**;
ab 10 = **20 Punkte**;
ab 20 = **40 Punkte**

8. Wie viele Fonds/ETFs können mit dem monatlichen Mindestbeitrag/dem jährlichen Mindestbeitrag gleichzeitig bespart werden?
ab 3 = **5 Punkte**;
ab 6 = **10 Punkte**

9. Wie viele der für die Kinderpolice zur Auswahl stehenden

Fonds/ETFs haben ein Morningstar-Rating mit 5 Sternen oder ein Scope-Rating mit A? pro Fonds jeweils **2 Punkte**

10. Wie viele der Fonds/ETFs haben ein Morningstar-Rating mit 4 Sternen oder ein Scope-Rating mit B?
pro Fonds jeweils **1 Punkt**

11. Wie hoch sind die einmaligen Abschluss- und Vertriebskosten in Prozent der Bruttobeitragssumme?
< 1 % = **20 Punkte**
< 2 % = **15 Punkte**
< 3 % = **10 Punkte**

12. Wie hoch waren die laufenden Kosten des günstigsten Fonds mit einem Morningstar-Rating (4 oder 5 Sterne) oder mit einem Scope-Rating (A oder B) 2021?
< 1 % jährlich = **5 Punkte**;
< 0,5 % jährlich = **10 Punkte**

13. Wie hoch waren die fondsabhängigen Überschüsse, die dem Kunden bei diesem Fonds 2021 kostenmindernd gutgeschrieben wurden?
> 1 % = **5 Punkte**
> 2 % = **10 Punkte**

14. Wie hoch waren die laufenden Kosten des teuersten Fonds mit einem Morningstar Rating (4 oder 5 Sterne) oder mit einem Scope-Rating (A oder B) im abgelaufenen Kalenderjahr?
< 1 % jährlich = **6 Punkte**
< 2 % jährlich = **3 Punkte**

15. Wie hoch waren die fondsabhängigen Überschüsse, die dem Kunden bei diesem Fonds im abgelaufenen Jahr kostenmindernd gutgeschrieben wurden?
> 0,3 % jährlich = **5 Punkte**
> 1 % jährlich = **10 Punkte**

16. Wie hoch waren die laufenden Kosten des günstigsten ETFs im abgelaufenen Kalenderjahr und welcher war das?
< 1 % = **1 Punkt**
< 0,75 % = **3 Punkte**
< 0,3 % = **6 Punkte**
< 0,1 % = **10 Punkte**